

(München) hat trotz seiner starken Belastung als Direktor des Bayerischen Hauptstaatsarchivs die Aufbereitung der Urkunden Konradins weitergeführt. – Gute Fortschritte meldet Prof. W. Goetz (Erlangen) in der Vorbereitung einer Edition der von der Markgräfin Mathilde von Tuszien ausgestellten Urkunden, die er zusammen mit seiner Frau E. Goetz M. A. herausgibt; die Texte stehen zum größten Teil, die Deperdita sind weitgehend ermittelt, so daß bald mit dem Druck begonnen werden kann.

*Epistolae*: Herr Schieffer nimmt sich, entsprechend der Planung, vor der Weiterarbeit an den Briefen Hinkmars von Reims der „Streitschriften“ der beiden Hinkmare an, des von Reims und des von Laon, die in enger Verzahnung stehen zu den in Band IV vorgesehenen Konzilien; Querverweise zwischen dem für die „Streitschriften“ vorgehenden Supplementband 2 (Concilia IV zugeordnet) und dem Konzilienband sind notwendig. – Herr Reindel hat eine von Dr. Reuter eingerichtete Konkordanz des Wortbestands der Briefe des Petrus Damiani durchgesehen und für die Aufnahme in das Register vorbereitet, das zusammen mit den Restbriefen (den Nummern 150 bis 180) erscheinen wird. – Frau Dr. Cl. Märtl schloß die Kollation der Haupthandschriften des Codex Udalrici ab und wendet sich der Kommentierung des ersten Teils mit seinen Gedichten und Salutationsformeln zu. – Trotz der starken Belastung mit EDV-Aufgaben hat Dr. T. Reuter die Aufarbeitung der Briefsammlung des Abtes Wibald von Stablo weiterführen können und den Text so weit gesichert, daß er bereits im Vorgriff auf die noch nicht erschienene Ausgabe bei seinen ergänzenden Aufsätzen danach zitieren kann. – Dr. R. De Kegel (Engelberg) hat nach Abschluß des Editionsmanuskripts der Jüngeren Hildesheimer Briefsammlung Verbindung aufgenommen mit H. J. Schuffels (Göttingen), dem vorzüglichen Kenner der mittelalterlichen Kultur Hildesheims, speziell seiner Schriftdenkmäler, und dessen Anregungen eingearbeitet. – Prof. B. U. Hucker (Osnabrück/Vechta) stellt die „Endredaktion“ der von ihm vorbereiteten Ausgabe der „Briefe und Propagandaschriften Ottos IV.“ in Aussicht. – Herr Schaller hat, soweit ihn nicht andere Verpflichtungen abhielten, die Briefsammlung des Kardinals Thomas von Capua weiter bearbeitet. – Prof. Th. Frenz (Passau) zeigt gute Fortschritte beim Editionsmanuskript des Briefbuches Albert Behaims an; wenn die von Prof. P. Herde (Würzburg) übernommenen Abschnitte einen ähnlichen Fertigungsgrad haben, können beide Teile zusammengefügt und mit einer Einleitung ergänzt werden. Freilich